

Pressemitteilung

Baustelleninformation

Thyssengas führt Leitungsbauarbeiten an der Talbrücke Rümmecke in Meschede-Freienohl durch – einseitige Sperrung der Talbrücke notwendig

Dortmund, 25.02.2026

Ab Montag, den 02.03.2026, beginnt der Fernleitungsnetzbetreiber Thyssengas parallel zu anderen Versorgungsunternehmen mit Leitungsbauarbeiten an der Talbrücke Rümmecke in Meschede-Freienohl. Die Arbeiten stehen im Zusammenhang mit der durch Straßen.NRW angekündigten Erneuerung der Talbrücke Rümmecke. Während der Baumaßnahme wird es auf der Talbrücke zu einer einseitigen Sperrung kommen. Die Verkehrsführung wird durch eine Ampelanlage geregelt. Die Arbeiten von Thyssengas werden ca. sechs Wochen in Anspruch nehmen und laut aktuellem Planungsstand Mitte April 2026 abgeschlossen sein.

Die Planung und Umsetzung der Maßnahme erfolgen in enger Abstimmung mit Vertretern der Stadt Meschede und Straßen.NRW. Thyssengas bittet um Verständnis für die entstehenden Beeinträchtigungen. Die beschriebene Maßnahme steht im Zusammenhang mit dem Projekt Ruhrtalleitung.

Über das Projekt Ruhrtalleitung

Aufgrund gestiegener Kapazitätsbedarfe baut die Thyssengas GmbH seit 2018 ihr Gastransportsystem in der Region Wickede / Arnsberg / Meschede –

die sogenannte Ruhrtalleitung – aus. In mehreren Bauabschnitten wird das bestehende Leitungssystem erneuert und in diesem Zuge die Transportkapazität erhöht. Über die Ruhrtalleitung werden die nachgelagerten Netze der örtlichen Stadtwerke sowie zahlreiche Großabnehmer wie Industriebetriebe oder Kraftwerke mit Gas versorgt. Die Fertigstellung des Gesamtprojekts ist für 2026 geplant.

Über Thyssengas

Die Thyssengas GmbH ist ein deutscher Fernleitungsnetzbetreiber. Hauptsitz des Unternehmens, das im Jahr 2021 sein 100-jähriges Bestehen gefeiert hat, ist Dortmund. Thyssengas betreibt ein rund 4.400 Kilometer langes Gasnetz – zum Großteil in Nordrhein-Westfalen, einzelne Leitungen aber auch in Niedersachsen. Darüber werden sowohl nachgelagerte Verteilnetzbetreiber als auch Industriebetriebe und Kraftwerke versorgt. Für die klimaneutrale Zukunft setzt Thyssengas auf den gasförmigen Energieträger Wasserstoff. Der Dortmunder Netzbetreiber engagiert sich dazu in zahlreichen Initiativen. Gleichzeitig investiert er gezielt in die Umstellung seines Leitungssystems, um einen schnellen Wasserstoff-Hochlauf als Teil der Energiewende möglich zu machen. An sieben Standorten im Netzgebiet beschäftigt das Unternehmen aktuell rund 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.